

DIE LUPUSHEILSTÄTTE



ZUM IV. BAND

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

DIE LUPUSHEILSTÄTTE

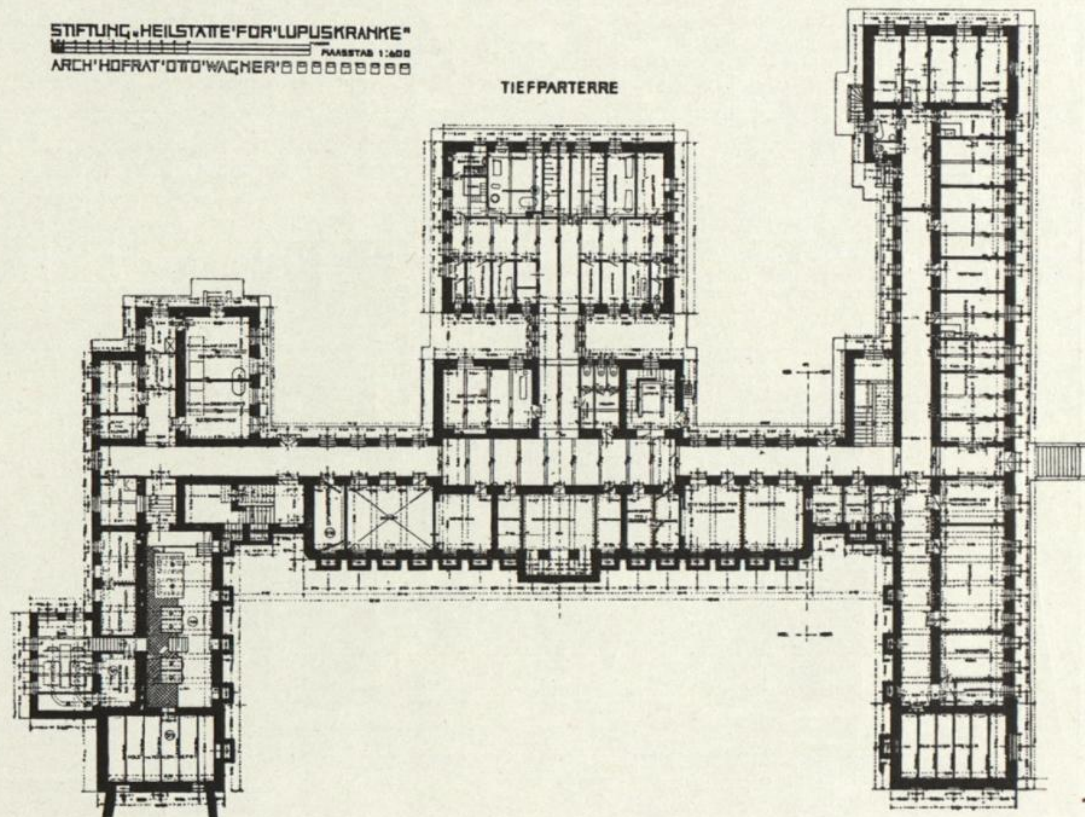
ZU BLATT 39 UND 40

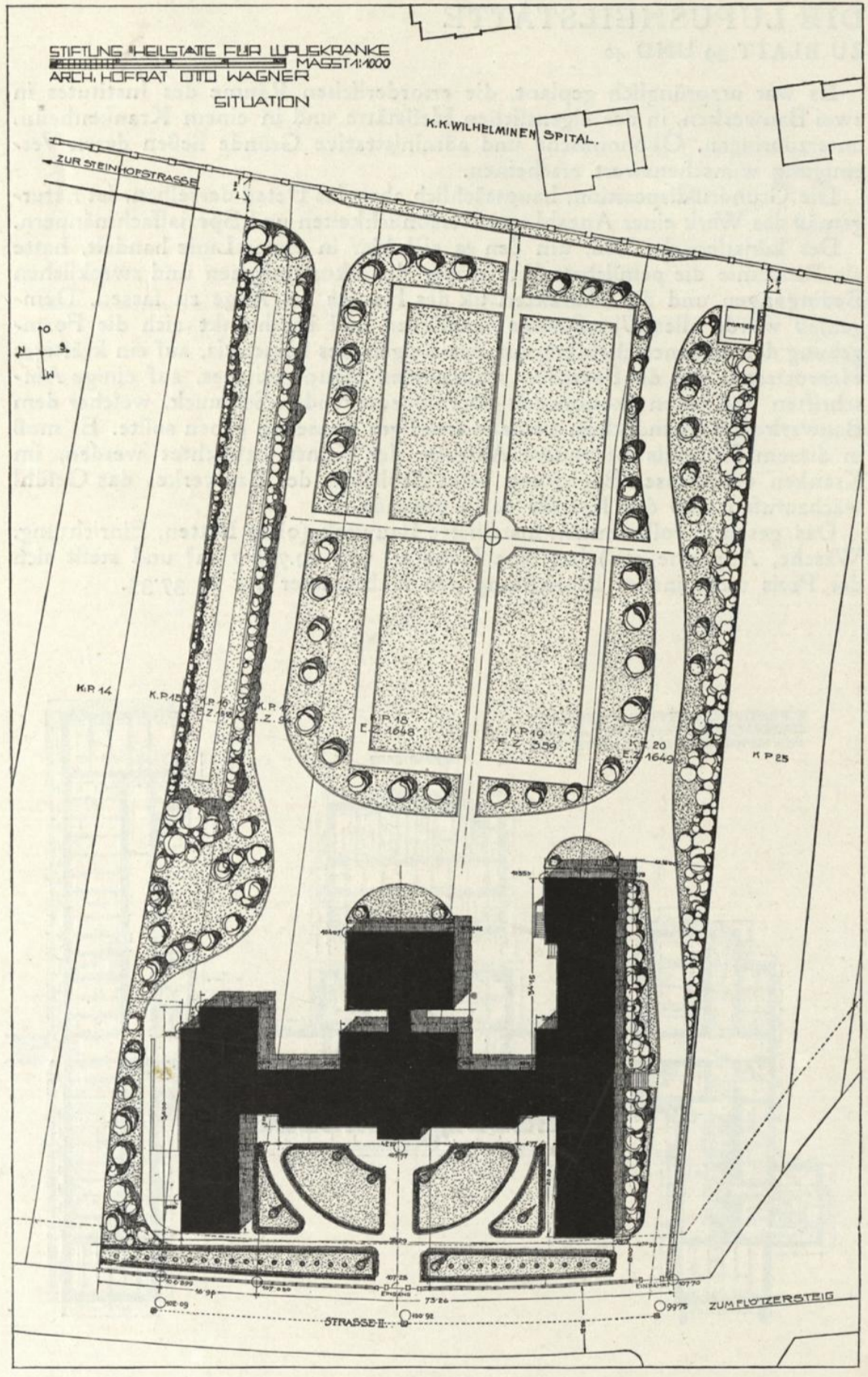
Es war ursprünglich geplant, die erforderlichen Räume des Institutes in zwei Bauwerken, in der eigentlichen Heilstätte und in einem Krankenhaus, unterzubringen. Ökonomische und administrative Gründe ließen deren Vereinigung wünschenswert erscheinen.

Die Grundrißdisposition, hauptsächlich aber das Detail derselben, ist naturgemäß das Werk einer Anzahl von Persönlichkeiten und Spezialfachmännern.

Der künstlerische Teil, um den es sich hier in erster Linie handelt, hatte als Richtlinie die peinlichste Einhaltung der ökonomischen und zwecklichen Bedingungen und die Charakteristik des Hauses ins Auge zu fassen. Demgemäß wurde alles Überflüssige vermieden und beschränkt sich die Formgebung der Außenerscheinung auf das Zeigen des Materials, auf ein kräftiges Hervortreten des die Fassaden schützenden Hauptgesimses, auf einige Aufschriften und jenen ökonomisch ganz unbedeutenden Schmuck, welcher dem Bauwerke ein freundliches, beinahe freudiges Aussehen geben sollte. Es muß in diesem Falle als besondere Aufgabe der Kunst betrachtet werden, im Kranken oder dessen Begleitung beim Erblicken des Bauwerkes das Gefühl wachzurufen, daß der Kranke darin gesunde.

Das gesamte vollkommen installierte Bauwerk (ohne Betten, Einrichtung, Wäsche, Apparate etc.) hat eine Kubatur von 29.788,7 m³ und stellt sich der Preis ohne innere Einrichtung pro Kubikmeter auf K 37,35.







STIFTUNG LUPUSHEILSTÄTTE, HAUPTFASSADE, MITTELBAU



STIFTUNG LUPUSHEILSTÄTTE, VESTIBÜL